

Katharina Wrede holt Silber

SSG-Schwimmer sind erfolgreich in Berlin bei den deutschen Jahrgangsmeisterschaften.

Braunschweig. Fünf Schwimmerinnen und Schwimmer der SSG Braunschweig hatten sich für die deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen in Berlin qualifiziert. Betreut von ihrem Trainer Sören Novin und seinem Assistenten Cedric Rzesacz erschwammen Malte Ahrens (Jahrgang 2001, Polizei SV), Ida Belhustede (Jahrgang 2003, Polizei SV), Sophia Laborius (Jahrgang 2002, Polizei SV), Enno Mennenga (Jahrgang 2004, SSC Germania) und Katharina Wrede (Jahrgang 2002, Polizei SV) eine Silbermedaille, zwei Top-10- und vier Top20-Platzierungen.

Katharina Wrede hielt dem hohen Druck stand und verbesserte ihre Leistung aus dem Vorjahr über ihre Lieblingsstrecke 50 Meter Freistil. Im Vorlauf schwamm sie mit 26,71 Sekunden auf den dritten Platz, konnte so im Finale noch einmal antreten und in einer neuen Bestzeit von 26,30 Sekunden Vizemeisterschaft in ihrem Jahrgang feiern.

Über 100 Meter Freistil schwamm Katharina Wrede in 59,27 Sekunden als Sechste ins Finale, steigerte sich auch dort noch einmal und stieg mit einer neuen Bestzeit von 58,74 Sekunden als Fünfte aus dem Wasser. Ida Belhustede schwamm über 100 Meter Schmetterling mit 1:07,39 Minuten und Platz zehn knapp am Finale vorbei, durfte sich aber über eine Saisonbestzeit



Katharina Wrede von der SSG schwamm Bestzeiten in Berlin.

Archivfoto: Henning Thobaben

und das Erreichen der Landeskadernorm freuen. Sophia Laborius ließ sich bei ihrem ersten Start bei einer DJM nicht beeindrucken, bestätigte in 4:43,25 Minuten ihre bisherige Saisonleistung und wurde 17.

Auch Enno Mennenga als jüngster Braunschweiger und einziger Mehrkämpfer der Mannschaft be-

stätigte seine Saisonbestzeiten und belegte Platz 18 im Brustmehrkampf. Ida Belhustede schwamm über 50 m Schmetterling in 30,49 Sekunden ebenfalls auf Platz 18.

Platz 20 erreichte Katharina Wrede über 50 m Brust in 35,56 Sekunden. Über 1500 m Freistil schwamm Sophia Laborius in

19:18,48 Minuten auf Platz 21 und Malte Ahrens wurde über 800 m Freistil in 9:27,68 Minuten 23. Durch die verschärften Qualifikationskriterien des Deutschen Schwimmverbandes war es für die Athleten in diesem Jahr schwieriger, sich sowohl für die Meisterschaften als auch für die Finalläufe zu qualifizieren.